

URZ 02/07 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 22. Februar 2007

Das URZ sucht kurzfristig Hiwis

Dr. Carina Ortseifen

Für die Einführung des Content Management Systems (CMS) an der Universität Heidelberg sucht das URZ noch zwei bis drei wissenschaftliche Hilfskräfte zur Umsetzung der alten Webseiten in das neue System.

Zeitraumen: März bis Mai 2007, Umfang: 40–80 Stunden pro Monat.

Interessenten wenden sich bitte mit einem formlosen Lebenslauf an:

carina.ortseifen@urz.uni-heidelberg.de

TEAM Sicherheit

Weitere Sicherheitslücke bei Word

Joachim Lammarsch

Kurz nachdem Microsoft die Februar-Patches herausgegeben hat, wurde nun eine weitere Sicherheitslücke in Word gefunden. CERT warnt vor dieser neuen Schwachstelle, die bereits aktiv von Hackern ausgenutzt wurde. Wird ein Benutzer von Word 2000/2002 dazu verleitet, eine speziell bearbeiteten Word-Datei in einem E-Mail-Attachment zu öffnen, ermöglicht dies dem Angreifer die Ausführung beliebiger Kommandos auf dem Rechner, die in dem Dokument enthalten sind. Wenn der Anwender mit Administrator-Rechten arbeitet, kann durch einen solchen Angriff Kontrolle über den ganzen Rechner erzielt werden. Diese Gefahr besteht auch für Benutzer beim Öffnen eines auf einer Website abgelegten Office-Dokuments.

Microsoft bestätigt den Fehler, hat allerdings bisher keinen Patch zur Behebung des Sicherheitslecks zur Verfügung gestellt. Lediglich Ratschläge hat Microsoft mitzuteilen: So warnt das Unternehmen vor dem Öffnen von Office-Dokumenten aus nicht vertrauenswürdiger Quelle. Ebenso empfiehlt es, das Öffnen solcher Dokumente zu vermeiden, die unerwartet von vertrauenswürdigen Quellen erhalten werden. Alternativ können kritische Dateien auch mit einem anderen Textverarbeitungsprogramm zur Bearbeitung geöffnet werden, solange die Fertigstellung des Patches noch auf sich warten lässt.

Lücken in Microsoft-Virenschutzsoftware

Joachim Lammarsch

Das im Februar von Microsoft herausgegebenen Update MS07-014 behebt sechs Fehler in Word, die bereits zu Problemen geführt haben. Das Internet Storm Center (ISC) rät zur sofortigen Einspielung des Patches. Des weiteren empfiehlt ISC das Update MS07-015 einzuspielen, das Fehler in Excel und Powerpoint beseitigt.

Ferner warnt das ISC vor weiteren Sicherheitsproblemen: So sei in Powerpoint noch eine unbehobene Spionage-Lücke vorzufinden und in der Microsoft-Virenschutz-Software selbst befinde sich auch ein kritischer Sicherheitsmangel.

Router als Sicherheitsrisiko

Joachim Lammarsch

Die Firma Symantec wies auf eine weit um sich greifende Sicherheitsbedrohung hin, die das Unternehmen zusammen mit der *University of Indiana* entdeckte: Hacker können Home-Router umkonfigurieren, sofern deren Default-Passwort nicht geändert wurde.

Diese Sicherheitsmeldung beruht auf dem von Sid Stam und Markus Jakobsson herausgegebenen White Paper sowie auf einer von Zulfikar Ramzan ausgeführten Symantec-Untersuchung. Die drei Sicherheitsexperten warnen davor, dass der Router auf böswärtigen Webseiten durch Java-Applets und Java-Script aufgespürt und umkonfiguriert werden kann. So können die Angreifer aus dem Netz zum Beispiel DNS-Einträge ausführen, mit denen Webaufrufe auf gefälschte Seiten umgelenkt werden können: der Router wird also beim Auflösen von Webseiten zur Benutzung eines bestimmten DNS-Servers gezwungen. Während dieser DNS-Server diverse Seiten richtig auflöst, besteht Gefahr beim Aufsuchen von Online-Banking-Seiten oder Diensten wie PayPal. Hier gelangt der Benutzer auf identisch aussehende Seiten, die jedoch gefälscht sind. Bei der Eingabe seiner Zugangsdaten werden diese nun auf einen falschen Server gesandt.

Die Sicherheitsexperten schätzen die Folgen dieser Sicherheitslücke als besonders weitreichend ein und sehen deren Gefahr vor allem darin, dass ein bereits umkonfigurierter Router möglicherweise über Wochen und Monate hinweg nicht auffällig ist. Um sich vor der Gefahr eines solchen Übergriffs zu schützen, wird dazu geraten, das Default-Passwort des Routers zu ändern. Desweiteren empfiehlt sich das Umstellen der Sicherheitseinrichtungen auf digital signierte Applets.

Die Router in unserer Universität können auf diese Weise nicht kompromittiert werden, da sie in der Regel vom URZ administriert werden und gegen solche Attacken sicher sind.

Sprachkommando-Funktion bei Windows Vista ist ein Sicherheitsrisiko

Jana Motzet

Wegen fehlender Sicherheitsabfragen bei der Sprachkommando-Funktion in Windows Vista kann ein Angreifer mit Hilfe von Sprachdateien jederzeit Zugriff auf ein Vista-System erlangen. Voraussetzung dafür ist lediglich, dass die Sprachsteuerung von Windows Vista aktiviert ist. Es genügt, dem Opfer eine Audiodatei mit entsprechenden Sprachbefehlen unterzuschleusen. Sprachbefehle sind nicht an eine bestimmte Stimme gekoppelt und es fehlt eine Sicherheitsabfrage, um solchen Missbrauch zu verhindern.

Mit einer vorherigen Kennworteingabe oder einer Stimmerkennung könnte die Sprachsteuerung von Windows Vista vor solchem Missbrauch geschützt werden. Auf solche Sicherheitsperren hat Microsoft bei Vista verzichtet. Daher sollte die Sprachsteuerung bei Nichtgebrauch immer deaktiviert werden. Alternativ genügt auch das Ausschalten des Lautsprechers und/oder des Mikrofons.

TEAM Anwendungssoftware

Support für ältere SPSS-Versionen läuft aus

Dr. Carina Ortseifen

Mit Beginn der neuen Lizenzperiode ab Mai 2007 und der Auslieferung von SPSS Version 15 stellt SPSS den Support für die Versionen 12 und 13 ein.

Neuer Windows-Terminalserver

Dr. Carina Ortseifen

Der *alte* Terminalserver des URZ machte häufig darin Probleme, dass sich Benutzer mangels weiterer Lizenzen nicht anmelden konnten.

Deshalb wird ab sofort ein neuer Terminalserver unter der Adresse ts.ad.uni-heidelberg.de (mit einer andern Lizenz) eingesetzt. Auf dem neuen Terminalserver finden Sie alle Programme, die auch auf dem alten Terminalserver liefen. Eine Liste findet sich unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Software/Terminal-Software.shtml>

Umstellung der ORACLE-Datenbank auf das Release 10.2

Johannes Wilhelm

Das URZ plant, in Kürze die ORACLE-Datenbank auf das Release 10.2 hochzurüsten und dabei auf einen neuen Linux-basierten Server umzuziehen. Welche Änderungen ergeben sich dabei für die ORACLE-Anwender?

1. Von ORACLE-Clienten kleiner 8.0 ist kein Zugriff auf 10.2 mehr möglich.
2. Von ORACLE-10.2 ist kein Zugriff auf ORACLE-Server vor 9.0 mehr möglich.
3. FORMS 4.5 läuft nicht mehr. Das einzige Release von Forms, das direkt auf ORACLE zugreift, und von dem wir eine Lizenz besitzen, ist Forms 6.0 für Windows (NT/2000/XP). Forms 4.5-Anwendungen sind mit geringem Aufwand zu importieren.

Im AFS des URZ ist bereits ORACLE 8 installiert, so dass hier keine Probleme mit dem Zugriff auf die neue Datenbank auftreten dürften.

Für den Zugriff über das Internet sind eventuell geringe Anpassungen erforderlich, um von Clienten-Release 7.3.3 auf mindestens 8.1.6 umzurüsten. Dies kann aber jetzt schon erfolgen, so dass die Umstellung danach problemlos sein sollte.

Bei Fragen und Bedarf für Forms 6.0 wenden Sie sich bitte an:

Johannes Wilhelm

Tel.: 544532

E-Mail: johannes.wilhelm@urz.uni-heidelberg.de

OpenDocument 1.1

Jana Motzet

Das freie Office-Dateiformat OpenDocument wurde von der Standardisierungsorganisation OASIS in der Version 1.1 freigegeben. Vor allem für die Barrierefreiheit soll diese neue ODF-Version deutliche Verbesserungen aufweisen.

Die Erweiterungen von OpenDocument 1.1 bieten Hilfen für sehbehinderte Menschen, beispielsweise kurze Beschreibungstexte für Elemente eines Dokuments wie etwa Hyperlinks und Zeichnungen. Dadurch, dass OpenDocument 1.1 im XML-Format erscheint, ist die Umwandlung von Dokumenten in digitale Hörbücher durch den DAISY-Standard möglich. Präsentationen können nun durch logische Tastatur-Navigation gesteuert werden. Eine weitere Neuerung ist die Übernahme aus anderen Dateiformaten von strukturellen semantischen Auszeichnungen, die in der neuen OpenDocument-Version nun erhalten bleiben. Betroffen hiervon sind zum Beispiel Tabellenüberschriften oder die Verknüpfungen von Bildern und deren zugehöriger Beschriftung.

Weitere Details zum Thema Barrierefreiheit und OpenDocument sind in einer [FAQ](#) zu finden.

Die Spezifikation ist bei OASIS zum Download verfügbar:

http://www.oasis-open.org/committees/documents.php?wg_abbrev=office

ODF-Add-In für Microsoft Word

Jana Motzet

Entsprechend der Microsoft-Ankündigung vom Juli 2006, das freie OpenDocument-Format zu unterstützen, entwarf Microsoft zusammen mit Partnern das *Open XML Translator Project*. Im Rahmen des gleichnamigen Projekts wurde nun ein erstes Add-In für Word 2007 herausgegeben. Die von den Firmen CleverAge und Sonata entwickelte Software ist unter einer BSD-Lizenz als Open Source erhältlich und steht als Version 1.0 unter

<http://sourceforge.net/projects/odf-converter/>

zum Download bereit. Somit unterstützt Microsoft Office 2007 nun das Format ODF, welches unter anderem von OpenOffice.org, KOffice, Gnumeric und Textmaker verwendet wird. ODF-Dokumente lassen sich damit aus Word heraus exportieren und einlesen, wobei diese beim Öffnen allerdings in das Microsoft-Format *Office OpenXML* konvertiert werden. Daher ist ein erneuter Export notwendig um die Dokumente auch wieder im ODF-Format speichern zu können. Laut Microsoft kann der *Open XML Translator* auch in anderen Anwendungen verwendet werden, die von Haus aus OpenDocument unterstützen. Zum Beispiel kann so OpenOffice.org um eine Unterstützung des neuen Microsoft-Formats erweitert werden. Novell war an der Entwicklung des *Open XML Translators* beteiligt und beabsichtigt dessen künftige Integration in OpenOffice.org.

Während bisher nur die Unterstützung von Word 2007 möglich ist, folgt nun die Arbeit des *Open XML Translator Projects* an der Unterstützung auch für Excel-Tabellen und PowerPoint-Präsentationen. Hierfür soll eine erste Vorabversion ab Mai 2007 bei Sourceforge verfügbar sein und für November 2007 ist die Fertigstellung vorgesehen.

SPSS Version 15

Dr. Carina Ortseifen

Spätestens mit Beginn der nächsten Lizenzperiode (Mai 2007) wird allen Lizenznehmern SPSS Version 15 mit vielen neuen Funktionalitäten zur Verfügung stehen. Eine detaillierte Liste finden Sie im Internet unter:

http://www.spss.com/spss/whats_new_base.htm

TEAM Unix-Systeme

KDE 3.5.6 veröffentlicht

Joachim Lammarsch

Die neue Version des Desktops KDE 3.5.6 ist nun verfügbar. Neben der Aktualisierung von Dokumentation und Übersetzung enthält sie einige neue Funktionen und zahlreiche Fehlerkorrekturen. Vor allem der E-Mail-Client KMail erhält eine neue Funktionalität: erstmals sind Vorlagen für Nachrichten, Antworten und weitergeleitete E-Mails verfügbar. Für den RSS-Reader Akregator ist nun eine Session-Verwaltung für Browser-Tabs vorhanden und Kontact enthält ein neues Menü zur verbesserten Termin- und Aufgabenverwaltung. Alle Änderungen, die im aktuellen Release gegenüber der älteren Version 3.5.5 vorgenommen wurden, sind im ausführlichen ChangeLog zu finden:

<http://www.kde.org/announcements/announce-3.5.6.php>

zum Download bereit. Auf dem FTP-Server des Rechenzentrums stehen die vorgefertigten Pakete für SUSE Linux 9.3, 10.0 und 10.1 sowie für openSUSE 10.2 zur Verfügung:

<ftp://ftp.uni-hd.de/pub/linux/opensuse/repositories/KDE/KDE3>

Überarbeitetes Fedora Core 6

Joachim Lammarsch

Fedora Core 6 ist vom Fedora-Unity-Projekt in einer neuen Version veröffentlicht worden, in der bereits verfügbare Updates enthalten sind. Diese schließen im aktuellen Fall sämtliche Patches ein, die bis zum 11. Januar 2007 für Fedora Core 6 verfügbar waren. Somit wird den Benutzern das Herunterladen diverser Updates nach der Installation erspart. Es steht als DVD- und CD-Images für die Plattformen x86 und x86-64 zum Download bereit:

<http://fedoraunity.org/news-archives/core-6-re-spin-20070111>

Fedora Core 6 setzt auf den Linux-Kernel 2.6.18 und erscheint auf dem Desktop mit der Kombination aus X.org 7.1, Compiz und Aiglx. Ab der kommenden Version wird diese Linux-Distribution nur noch Fedora 7 – nicht Fedora Core – heißen und sich als ein großes Repository präsentieren.

TEAM Internetdienste

Weblog für jeden URZ-Benutzer

Matthias Melcher

Das Universitätsrechenzentrum stellt für Mitglieder der Universität Heidelberg einen Weblog-Server mit WordPress bereit. Unter folgendem Link kann jeder URZ-Benutzer mittels seiner Benutzerkennung einen eigenen Weblog einrichten:

<http://blog.uni-heidelberg.de>

Damit wird insbesondere ein internes Knowledge Management und externe Wissenschaftskommunikation möglich. Eine Einleitung unter

<http://web.urz.uni-heidelberg.de/Netzdienste/W3/blogs.shtml>

hilft Ihnen sich zurechtzufinden.

Termine

Kurse im URZ

Annegret Stieler

Im aktuellen und den nächsten beiden Monaten beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

Einführung in die Programmierung mit SAS: Teil 1

Dr. Carina Ortseifen, 14.3.–16.3.07, V+Ü 9.15–16.00 Uhr

Linux-Treff am URZ

Joachim Lammarsch, 15.3.06, 15.15–17.00 Uhr

Einführung in die Programmierung mit SAS: Teil 2

Dr. Carina Ortseifen, 19.3.–21.3.07, V+Ü 9.15–16.00 Uhr

1-Tageskurs: Einführung in das Betriebssystem Linux II

Joachim Lammarsch, 22.3.06, 15.15–17.00 Uhr

Linux-Treff am URZ

Joachim Lammarsch, 19.4., 15.15–17.00 Uhr

2-Tageskurs: Tabellenkalkulation mit Excel

Michaela Wirth, 19.4.–20.4., 9.15–16.00 Uhr

3-Tages-Workshop: InDesign

Dr. Reinhard Mayer, 20.4. + 4.5. + 11.5., 9.30–12.00 Uhr

1-Tageskurs: Einführung in Mac OS X

Ingo Schmidt, 23.4./30.4./7.5., 15.00–17.00 Uhr

2-Tageskurs: Einführung SPSS für Windows

Dr. Carina Ortseifen, 26.4.–27.4., 9.15–16.00 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/>

Tipps und Tricks

SAS & Vista

Dr. Carina Ortseifen

Das SAS System wird ab der Version 9.2 Vista-fähig sein. Weitere Infos auf der SAS Homepage unter

<http://support.sas.com/techsup/pen/vista.html?ETS=6719&PID=83651>

SPSS & Vista

Dr. Carina Ortseifen

Die aktuelle Version von SPSS 15.0 for Windows ist nicht Vista-fähig. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie direkt unter

<http://support.spss.com/ProductsExt/SPSS/Compatibility.html>

oder über die Homepage von SPSS

<http://www.spss.de>

und die Stichworte Support > Log in (guest, guest).

Mehr Überblick in umfangreichen Tabellen und Arbeitsmappen

Michaela Wirth

Problem:

Ich arbeite mit einer umfangreichen Tabelle, die ich nicht komplett auf dem Bildschirm sehen kann. Oder ich müsste gleichzeitig verschiedene Tabellenblätter im Blick haben.

Lösung:

Ich kann mir ein und dieselbe Arbeitsmappe in verschiedenen Fenstern anzeigen lassen. Dazu wähle ich den Menüpunkt FENSTER – NEUES FENSTER. Excel erstellt ein neues Fenster des aktuellen Arbeitsblattes. Mit dem Menüpunkt FENSTER – ANORDNEN kann ich nun angeben, wie die Fenster angeordnet werden sollen, und (falls mehrere Arbeitsmappen offen sind) ob alle Fenster oder nur die Fenster der aktuellen Arbeitsmappe angeordnet werden sollen.

PowerPoint: Wasserzeichen als Folien-Hintergrund

Henriette Hölhe

Bei PowerPoint lassen sich Wasserzeichen folgendermaßen als Folien-Hintergrund einbringen:

- Anwählen der Menüpunkte ANSICHT, MASTER, FOLIEN-MASTER
- Grafik auswählen über EINFÜGEN, GRAFIK, AUS DATEI und auf EINFÜGEN klicken
- Größe der eingefügten Grafik der Folie anpassen
- Kontextmenü mit der rechten Maustaste öffnen und GRAFIK FORMATIEREN anwählen
- unter REGISTER GRAFIK, FARBE AUSGEBLICHEN anwählen
- Master schließen
- beim Ausdrucken der Folie mit Wasserzeichen AN PAPIERGRÖSSE ANPASSEN anklicken

Beantwortungsoptionen bei Xpressions

Thorsten Adelmann

Bedienungsanleitung für den Voice und Fax Server (Hi-Path Xpressions) zum Einstellen einer persönlichen Ansage (Beantwortungsoptionen-Menü):

Tastenfolge	Funktion
8 1 1 1	Alternative Ansage einstellen: Ansage ändern
8 1 1 4	Alternative Ansage einstellen: Nachricht hinterlassen möglich
8 1 1 6	Alternative Ansage einstellen: Nachricht hinterlassen nicht möglich
8 1 2 1	Ansage im Besetztfall einstellen: Ansage ändern
8 1 2 4	Ansage im Besetztfall einstellen: Nachricht hinterlassen möglich
8 1 2 6	Ansage im Besetztfall einstellen: Nachricht hinterlassen nicht möglich
8 1 3 1	Interne Ansage einstellen: Ansage ändern
8 1 3 4	Interne Ansage einstellen: Nachricht hinterlassen möglich
8 1 3 6	Interne Ansage einstellen: Nachricht hinterlassen nicht möglich
8 1 4 1	Externe Ansage einstellen: Ansage ändern
8 1 4 4	Externe Ansage einstellen: Nachricht hinterlassen möglich
8 1 4 6	Externe Ansage einstellen: Nachricht hinterlassen nicht möglich

Das gab's auch noch

Heimliche Online-Durchsuchungen unzulässig

Jana Motzet

Das heimliche Durchsuchen von Computern über das Internet wurde der Polizei vom Bundesgerichtshof zunächst untersagt. Der Strafsenat in Karlsruhe erklärte, dass die gesetzliche Grundlage für die sogenannten Online-Durchsuchungen – beispielsweise in Fällen von Terrorverdacht – fehle. Die Strafprozessordnung decke nur ein offenes Vorgehen ab. Das verdeckte Ausspionieren von Daten mittels eines ohne Wissen des Besitzers auf dessen Com-

puter aufgespielten Programms sei somit unzulässig. Brisant ist diese BGH-Entscheidung, da der Bund solche Durchsuchungen vor allem für Zwecke der Terrorbekämpfung anwenden will. Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) fordert nach dieser Entscheidung die Durchsetzung einer rechtlichen Grundlage für Online-Durchsuchungen, zumal ermittlungstaktische Gründe es erforderten, den Strafverfolgungsbehörden die verdeckte Ermittlung zu ermöglichen. Während Schäuble in dieser Angelegenheit Unterstützung von der Bundesanwaltschaft erfährt, befürwortet die Opposition die BGH-Entscheidung: Sie sieht hierin eine Stärkung der Grundrechte.

Open Source Software beim Bayerischen Obersten Rechnungshof

Leif Enzmann

“Helfen Sie mit: Wenn es nicht gelingt, das Open-Document-Format durchzusetzen, sind wir nicht mehr die Eigentümer des Schriftguts, das wir erstellt haben.“

Mit diesen Worten schloss Gerhard Hliwa, IT-Leiter des Bayerischen Obersten Rechnungshofes seinen Vortrag am 24.10.2006 in München. In den vorangegangenen 57 Minuten hatte er die Beweggründe des ORH zu diesem Entschluss anhand der seit dem Jahr 2000 entstandenen Problemstellungen ausgeführt.

Um die in der bayerischen Haushaltsordnung geforderte Herstellerunabhängigkeit zu erreichen, startete 2003 eine Abteilung den Pilotbetrieb unter Linux. Inzwischen arbeiten die Desktop-Arbeitsplätze sowie die Mail-, File- und Groupwareserver mit Open-Source-Software.

Zu dem gesamten Vortrag, der unter

<http://www.linux-magazin.de/>

mit Java-Applet oder RealPlayer zusammen mit den Folien angesehen werden kann, ist in der nächsten Ausgabe der Benutzer-nachrichten ein ausführlicher Artikel geplant.

Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg

Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich), Leif Enzmann, Jana Motzet, Dan Popović

Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de

Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch

Produktion: \TeX live 11/2005, \LaTeX 2 ϵ und pdf \TeX k Vers. 3.141592-1.40.0

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an listserv@listserv.uni-heidelberg.de mit dem Inhalt `sub att-urz` einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.